

„Seit 60 Jahren Frauenpower“

Internationaler Frauenclub feierte zweifaches Jubiläum / 50-mal Pfennigbasar

„Ihr seid wunderbar. Macht einfach weiter so.“ Diesen Wunsch äußerten unisono alle Redner beim Fest zum 60. Geburtstag des Internationalen Frauenclubs. Gleichzeitig feierten Mitglieder und Gäste die 50. Wiederholung des Pfennigbasars – „eine Kultveranstaltung, die Karlsruhe weithin bekannt und berühmt gemacht hat“. Auch darin waren sich die Gratulanten einig. Präsidentin Annerose Lauterwasser, Vizepräsidentin Mariana Nerger und Basarleiterin Birgit Maczek hörten es mit Freude.

In Vertretung von Ministerpräsident Winfried Kretschmann lobte Staatssekretärin Gisela Splett das ehrenamtliche Engagement der Clubmitglieder als ein „Musterbeispiel für das ungemein wertvolle Engagement in unserem Land“. Mit „Frauenpower“ habe der Internationale Frauenclub in den 60

Jahren seines Bestehens viel geleistet für ein gutes Miteinander in Karlsruhe und weit darüber hinaus. Der inzwischen legendäre Pfennigbasar wirke alljährlich wie ein Magnet auf Besucher. „Die Erlöse, die Sie für wohltätige Zwecke erzielen, sind beeindruckend“, stellte Splett fest. 180 000 Euro waren es in diesem Jahr. In den 50 Jahren kamen laut Splett insgesamt 4,2 Millionen Euro zusammen.

In Vertretung von Oberbürgermeister Frank Mentrup, der derzeit in der Partnerstadt Krasnodar weilt, gratulierte Bürgermeister Martin Lenz. Den festlich geschmückten Lichthof des BGV

(Badische Gemeindeversicherungen) nannte er einen schönen Rahmen für das Jubiläum, zu dem er als Geschenk 60 bunt gemischte Rosen überreichte. Das habe er vor Jahren in einer launigen Rede versprochen, erzählte Lenz.

Sigrid Behnke-Dewath, die Präsidentin des Verbandes der Deutsch-Amerikanischen Clubs (VDAC), äußerte sich entzückt darüber, dass die Initiatorin des ersten Pfennigbasars 1966, Gie Kyrios, eigens aus Florida zum Jubiläumsfest angereist war. Ursprünglich sei der Pfennigbasar gegründet worden, um den Studentenaustausch des Dachverbands zu unterstützen. Heute werden

rund 80 Prozent der Einnahmen wohltätigen Zwecken zugeführt, 20 Prozent sind für die Jugendarbeit und den Studentenaustausch des Verbands bestimmt. Im Laufe des Festabends überreichte der Clubvorstand einen Scheck über 30 600 Euro an den Studentenaustausch und einen weiteren über 6 000 Euro an die Jugendarbeit des VDAC.

Die Festrednerin des Abends, Staatssekretärin Katrin Schütz, skizzierte die Geschichte des Internationalen Frauenclubs, der 1957 als Deutsch-Amerikanischer Frauenclub gegründet wurde. 1967 wurde er mit der Zielsetzung „internationale Verständigung und

Zusammenarbeit“ in Internationaler Frauenclub umbenannt. Aktuell zählt er 300 Mitglieder aus rund 28 Nationen. Schütz: „60 Jahre Internationaler Frauenclub Karlsruhe stehen für ein weltoffenes und global vernetztes Baden-Württemberg. Das Jubiläum steht auch für gesellschaftliches Engagement und dafür, dass Frauen in Zivilgesellschaft und Wirtschaft gleichermaßen einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Hierfür sage ich herzlichen Dank.“

Schütz ging in ihrer Rede auch auf die Gleichstellung der Frau in Wirtschaft und Gesellschaft ein. Als Ziel nannte sie „gleiche Rechte und Löhne sowie eine stärkere Präsenz von Frauen in Führungspositionen“. Es gehe auch um Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zwar ausdrücklich für Frauen und Männer. Monika John